

CIOL Qualifications Level 6 Certificate in Translation

Qualification Number: 610/0823/0

Unit: Unit 01

Source Language: GERMAN

Time allowed: 3 hours

Exam session: March 2024

Exam date: Wednesday 20 March 2024

Unit 01: General Translation Skills (H/650/2411)

Instructions to candidate:

Time allowed – 3 hours

CONTEXT: The following text explores the growing popularity of allotments in Germany. Translate into your target language for a general readership.

TEXT FOR TRANSLATION STARTS HERE:

Schrebergärten erfreuen sich aktuell in Deutschland steigender Beliebtheit. In den urbanen Ballungsgebieten sind sie für viele Menschen über alle Altersklassen hinweg ein Herzenswunsch.

58 Prozent der deutschen Bevölkerung leben in einer Mittel- oder Großstadt. In keinem anderen Land in Europa sind so viele Schrebergärten wie in Deutschland vorzufinden. Aktuell sind es fast 900.000 an der Zahl, bei etwa fünf Millionen Nutzern. Und sie sind durchschnittlich 370 Quadratmeter groß. Aufgrund des regen Interesses an einem Kleingarten mitten in der Stadt übersteigt die Nachfrage bei weitem das Angebot. Dementsprechend muss man einiges an Geduld aufbringen – in Großstädten wie München oder Berlin kann die Wartezeit durchaus vier Jahre oder mehr betragen.

Im Schrebergarten kann man dem Druck des Alltags entfliehen, die Natur genießen und etwas an Autarkie gewinnen. Einer Studie zufolge werden neben der eigentlichen Gartenpflege zunehmend Obst und Gemüse angebaut. Auch wird die Fläche gerne als Gartenbüro genutzt.

Während das Leben im urbanen Raum bessere Chancen im Beruf und in der Ausbildung, eine weitreichende Gesundheitsversorgung und ein vielfältiges kulturelles Angebot bieten kann, ist es auch von Konkurrenzkampf und einer Reizüberflutung durch zu viele Sinneseindrücke geprägt. Das urbane Leben kann zu einem Zerfall zwischenmenschlicher Beziehungen und zu einer sozialen Isolation führen. Arbeiten im Garten bietet einen gesundheitlichen Ausgleich hierzu und die Möglichkeit, einen Gegenpol zum Arbeitsalltag zu schaffen, vor allem für all jene, die einseitigen körperlichen Belastungen ausgesetzt sind oder viel im Sitzen erledigen oder schwere Lasten heben und tragen müssen. Die variablen Bewegungen bei der Arbeit im Garten können helfen, dies auszugleichen und Haltungsfehler zu verhindern. Gerade ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen können stark von einer solchen Arbeit profitieren.

Gartenarbeit kann dazu beitragen, Stress abzubauen, da man sich auf eine beruhigende, repetitive Tätigkeit konzentriert. Darüber hinaus kann das Hantieren mit Pflanzen und Erde dazu helfen, die Verbindung zur Natur zu stärken. Ferner haben unterschiedliche Studien bewiesen, dass Gartenarbeit die Stimmung aufhellt und das Selbstwertgefühl steigert. Die Zeit, die man in einem Garten verbringt, reduziert Angstgefühle und beugt Depressionen vor.

Die Bewirtschaftung eines Kleingartens bietet eine sinnvolle Tätigkeit mit körperlichem Einsatz, der die Entspannung fördern kann. Sie spricht auch alle Sinne an, sei es durch die Düfte aus dem Kräuterbeet, die Farben der Blumen oder den Geschmack von frischem Gemüse und Obst, und fördert gesunde Augen, die vor allem bei ständiger Bildschirmarbeit leiden. Sie ermöglicht dadurch eine Abgrenzung vom digitalisierten und hektischen Leben in der Großstadt. Im Vergleich zu Nicht-Gärtnern schätzen Gärtner ihre Lebensqualität als deutlich höher ein. Bereits der Blick auf die Natur kann die Genesung des Körpers positiv beeinflussen.

Für Kinder, die in einer Großstadt aufwachsen, bietet ein Schrebergarten viel Erholung. Während sie in Mietwohnungen stets Acht auf die Nachbarn geben müssen, können sie im Schrebergarten nach Lust und Laune herumtoben. Ein Schrebergarten fördert außerdem zwischenmenschliche Kontakte und eine Gemeinschaft. Parallele Nachbargrundstücke werden bewirtschaftet, was ein schnelles Knüpfen von Kontakten ermöglicht. Personen, die das Interesse an einem Garten teilen, werden zusammengeführt. Ein Kleingarten wird üblicherweise über einen längeren Zeitraum gepachtet, was auch die sozialen Kontakte entsprechend lang aufrechterhält und das Gemeinschaftsgefühl bestärkt.

TEXT FOR TRANSLATION ENDS HERE